

Vorwort zur 4. Auflage

Notfall Seele! Die Injektionsspritze löst das Problem nicht, das sich dem Notfallhelfer stellt. Der psychiatrische Notfall im ambulanten Setting ist nicht nur ein individuelles, sondern ein psychosoziales Ereignis an der Grenze zwischen Sinn- und Verzweiflung. Dabei ist der Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper Rechnung zu tragen – einer in alle Lebensbereiche hineinragenden, vielschichtigen Problematik. In der überraschenden und unklaren Lage vor Ort sind Kommunikation und Situationsregie entscheidend. Das ist wohl der Grund, weshalb dieses Buch bereits in der 4. Auflage erscheint: Es gibt praxisnahe Anregungen, wie wir im vorklinischen Bereich sofort, vor Ort, mit unvollständigen Informationen, im Lebensumfeld der Betroffenen und Mitbetroffenen, Beziehung aufnehmen und Entscheidungen treffen können, um in Kooperation mit den Anwesenden nicht nur unwiderruflichen Schaden abzuwenden, sondern auch die Chance in der Krise zu nutzen.

Für die 4. Auflage wurden die Angaben im Kompendium aktualisiert, es wurde die Glasgow Coma Scale integriert sowie ein Algorithmus für den Umgang mit Drohung und Gewalt aufgenommen.

Die Konzepte in diesem Handbuch entstanden aufgrund jahrelanger Erfahrung in aufsuchender Hilfe als Notfallarzt des Ärzteverbands und im Sozialpsychiatrischen Dienst der Psychiatrischen Universitätsklinik in Zürich, wo ich angehende Ärztinnen und Ärzte in Notfallpsychiatrie instruierte. In

zahlreichen interdisziplinären Notfallkursen im ganzen deutschen Sprachraum kann ich seither im Dialog mit den Teilnehmenden die Praxistauglichkeit der Konzepte überprüfen. Von Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen stammen ebenfalls viele Anregungen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, meine Familie und zahlreiche Personen aus meinem Freundeskreis haben mich bei diesem Projekt über die Jahre unterstützt. Besonders erwähnen möchte ich folgende Expertinnen und Experten: PD Dr. med. Christoph Cottier, Burgdorf (Kapitel 6), Dr. med. Philipp Eich in Liestal, Dr. med. Martin Eichhorn sowie Dr. phil. Dr. med. Barbara Hiss in Basel (Kapitel 7), Prof. Dr. med. Martin Hatzinger in Solothurn (Kapitel 8), das interdisziplinäre Team des ambulanten Dienstes Sucht ADS der Universitären Psychiatrischen Kliniken mit Dr. med. Hannes Strasser in Basel (Kapitel 10) und Prof. Dr. med. Wolf Langewitz in Basel (Kapitel 11).

Bei der Aktualisierung der vorliegenden Auflage gab mir vor allem Dr. med. Philipp Eich in Liestal erneut wichtige Hinweise. Allen danke ich herzlich für ihr zum Teil großes Engagement. In den Dank schließe ich Heide Addicks und Michael Zepf vom Georg Thieme Verlag ein.

Das Buch sei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein guter Ratgeber und Begleiter!

Basel, im Januar 2017
Manuel Rupp

Auf der hinteren Umschlagseite finden Sie wichtige Übersichtstabellen!